

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 2. Juni.

Kaiser Friedrich-Denkmal.

In der Kaiser Wilhelmshalle fand gestern abend eine von Vertretern dieser Vereine gut besuchte Versammlung statt, in der mitgeteilt wurde, daß bis jetzt sich etwa 80 Vereine angeschlossen haben. Eine Abordnung wurde beim Herrn Oberbürgermeister mehrere Male vorstellig, erhielt aber den Befehl, daß der Magistrat gegen mitmachen werde, wenn man sich für eine Stiftung, z. B. Anschaffung des Hallenschwimmbades erklärt; für ein Standbild könne er sich nicht erwärmen.

Die Abordnung hat diesen Befehl des Magistrats dem Ausschuss unterbreitet, dieser erklärte aber einstimmig, daß er dem Willen nicht folgen könne. Der Kreisregierungsverbandstag in Dessau habe sich einstimmig für ein Standbild ausgesprochen. In gleicher Weise hätten sich die Jünglinge, die Gesangsvereine und die übrigen Vereine entschieden. So ideal der Gedanke einer Stiftung ist, so müßte doch davon Abstand genommen werden, da man die Gefährdung, die man für das Denkmal habe, dann nicht besitzen würde. Der Ausschuss sei daher zu dem Beschluß gekommen, der Verarmung vorzuschlagen, an einem Standbild für Kaiser Friedrich festzuhalten und die Kosten unter sich und durch freiwillige Spenden seitens der zahlreichen Verehrer des Kaisers Friedrich aufzubringen, was nach den aufgestellten Berechnungen bis zum 25. Todestag des Kaisers Friedrich, also in drei Jahren, möglich ist.

Ein namhafter Bildhauer in Berlin habe schon Öfteren gemacht. Ein Reiterstandbild (Figuren in Bronze, Postament etc. in Granit) würde bis zu 50000 Mark kosten, die 15000 den Vereinen angeschlossene Bürger in drei Jahren bequem aufbringen könnten, es würde auf jeden drei Mark kommen, das Festende lasse sich leicht durch freiwillige Spenden beschaffen. Man will diesen bruden und an die Vereine abgeben lassen, damit sie schon in den Sommermonaten zurufen. Konzerte und Theateraufführungen sollen im Winter abgehalten werden, deren Ertrag für den Denkmalsfonds bestimmt sein wird. Ein kleiner Fonds ist schon da, eine gekaufte veraltete Sammlung ergab einen hübschen Ertrag. Mit der eigentlichen Agitation will man Ende August einsehen.

Im Lauchstader Goethe-theater

veranlaßt am 24. und 25. d. M. die Leipziger Studenten mit ihren Professoren Festspiele, für die Goethes „Bürgergenossin“ und Schillers „Piccolomini“ gewählt sind.

Zum ersten Mal werden aus diesem Anlaß die historischen Rollen an die wieder geöffnet; Damen der Leipziger Gesellschaft werden dort Verkaufsstände einrichten.

Professor Dr. Gutzeit.

Der außerordentliche Professor an der Universität Königsberg Dr. Ernst Gutzeit, ist vom Kultusministerium beauftragt worden, in der philosophischen Fakultät der Universität Halle Vorlesungen für Landwirte über Chemie und Bacteriologie der Milch und über Gärungsorganismen zu halten.

Professor Dr. Ernst Gutzeit ist 1863 zu Königsberg i. Pr. geboren. Nach absolviertem Abiturientenexamen widmete er sich dem Studium der Naturwissenschaften an den Universitäten Königsberg und Berlin und promovierte 1888 als Schüler des Zoologen Professor Karl Chun. Nachdem er 1891 das naturwissenschaftliche Lehramtsexamen bestanden, widmete er sich dem Studium der Landwirthschaftswissenschaft als Schüler des Agrarwissenschafters Professor Kitzhaber und des Professors Friesmann, war auch Mitglied an der von diesem gegründeten landwirthschaftlichen Versuchsanstalt Kleinhof-Zapfen. 1896 habilitierte er sich an der Universität Königsberg mit einer Arbeit über die Festhalten in der Kautschuk und erhielt 1899 ein Extraordinariat derselben für landwirthschaftliche Fächer.

Billardspiel: Technische Fertigkeit oder Kunst?

M. Das Kammergericht hatte sich mit der interessanten Frage zu beschäftigen, wann ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft obwaltet.

A., welcher zu den besten Billardspielern der Gegenwart gehört, war vor einiger Zeit nach einer Provinzialstadt gegangen und hatte dort im Saale einer größeren Gastwirtschaft sein Spiel gezeigt. Es hatten sich gegen 70 Personen eingeladen, das Eintrittsgeld betrug 1 Mark. Als gegen 8. Anlage erhoben wurde, weil er, ohne einen Gewinnerhelfen gelöst zu haben, sein Billardspiel gezeigt habe, behauptete er, daß bei seinem Spiel ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft obwaltet, er brauche daher weder einen Gewinnerhelfen zu lösen, noch auch Lustbahrersteuer zu zahlen. Abwärtend vom Schöffengericht erkannte die Strafkammer auf Verurteilung, weil vorliegenden vor einem höheren Interesse der Kunst oder Wissenschaft nicht die Rede sein könne. A. habe in einem Saale einer Gastwirtschaft Billard gegen Entgelt gespielt, während das Publikum kam und ging. Es handele sich um eine technische Leistung ohne künstlerisches Interesse.

Die Revision des Angeklagten wurde vom Kammergericht als unbegründet zurückgewiesen, da die Verurteilung ohne Rechtsirrtum ergangen sei. Während es für den Begriff der Kunstarbeit auf die subjektive, auf Unterhaltung gerichtete Absicht des Veranstalters ankommt, kommt es für die Frage, ob bei einer Veranstaltung ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft obwaltet, nach Ansicht der höchsten Gerichte auf die objektive Beschaffenheit der Veranstal-

tung, d. h. auf den künstlerischen oder wissenschaftlichen Wert der gebotenen Leistung an. Zu den besten Leistungen kann hingegen sogar das Staffspiel gerechnet werden.

Haftpflicht der Lehrer.

M. Des Obergerichtspräsidenten füllte eine für die Haftpflicht der Lehrer wichtige Entscheidung. Als vor einiger Zeit Prof. Dr. C. etwa 66 Sekunden in einer Turnhalle Unruhmitteln erteilte, fiel der Sohn eines Arztes Dr. A. vom Bod und erlitt dabei einen Bruch des rechten Ellenbogengelenkes. In der betreffenden Klage leitete der Vertreter D. Hilfeleistung, während Prof. C. das Turnen sämtlicher Riegen zu beauftragten hatte. Als der Sekundar C. über den Bod sprangen wollte, gab ihm der Vertreter D. dessen Spürriemen sich gelöst hatten, einen Wirt, nicht zu springen. Der Sekundar A. sprang aber trotzdem und erlitt dabei den Unfall. Nachdem der Vater des Verletzten gegen Prof. C. eine Klage auf Schadenersatz angestrengt hatte, erhob das Kgl. Provinzial-Schulcollegium den Konflikt, da der Lehrer ein Verschulden nicht trifft, er könne nicht überall sein, für Hilfeleistung habe er pflichtmäßig gefordert. Das Obergerichtspräsident erklärte auch den Konflikt für begründet und stellte das gerichtliche Verfahren endgültig ein, indem es von folgenden Erwägungen ausging:

Im Hinblick auf das Gesetz vom 13. Februar 1854 und § 11 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 27. Januar 1877 könne ein Konflikt nur dann für begründet erklärt und das gerichtliche Verfahren eingestellt werden, wenn ungewissheit besteht, daß Beamte sich einer Ueberschreitung oder Unterlassung einer ihnen obliegenden Amtshandlung nicht schuldig gemacht haben. Eine solche Ueberschreitung oder Unterlassung einer dem Prof. C. obliegenden Amtshandlung vor vorliegend zu verneinen; er konnte durch kräftige Schüler an Geräten beim Turnen Hilfeleistung leisten lassen.

Zoologischer Garten.

Gestern nachmittag fand im Direktionsbureau des Gartens in Gegenwart eines Notars die Auslosung der Pränumerationen an diejenigen Mitglieder des Tiergarten-Vereins statt, die gegen die Bestimmungen des Rundschreibens ein Abonnement bestellt hatten. Die Preise entfielen wie folgt: 1. Preis, eine Aktie des Zoologischen Gartens auf Nr. 180; 2. Preis, 100 Mk. in bar, auf Nr. 293; 3. Preis, 50 Mk. in bar, auf Nr. 155, 4. Preis, 5 Freije 4 20 Mark, auf die Nummern 373, 387, 388, 365, 277, 5. Preis, 10 Freije 4 10 Mark, auf die Nummern 318, 172, 177, 310, 344, 171, 168, 188, 297, 367, 6. Preis, 10 Frei-Abonnements für eine Perion, auf die Nummern 339, 264, 145, 170, 230, 335, 139, 216, 350, 109. Die betreffenden Gewinner sind hiermit gebeten, die Preise im Direktionsbureau des Zoologischen Gartens in Empfang zu nehmen.

Heute, Donnerstag, findet nachmittags und abends großes Konzert statt (abends Streichmusik). Von 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 30 Pf. pro Perion, erst. Billet-freier. Ein Abend-Besuch empfiehlt sich für heute um 9 Uhr, als um 9 Uhr eine Vorstellung der Klipputaner bei Gasbeleuchtung beginnen wird. Die Nachmittags-Vorstellung ist heute auf 5 Uhr angelegt; morgen, Freitag, ist um 5 1/2 Uhr Vorstellung.

Hollo-Theater.

Der Graf von Monte Christo.

Romantisches Schauspiel in 1 Korpel und 4 Akten nach Alex. Dumas' gleichnamigen Roman von Adolf Steinmann.

Im Apollotheater ist ein neues Ensemble eingezogen, das den dramatischeren berühmten Dumas'schen Roman „Der Graf von Monte Christo“ spielt.

Wer kennt den Roman nicht! Bis viele Hunderttausende von Exemplaren des Romans sind in jedem Lande davon verkauft worden. Mit welchem Feuerwerk ließ die Jugend vom Schicksal des Edmard Dantes, des nachmaligen Grafen von Monte Christo, der am Tage, da er Kapitän wird, am Tage, da er seine Braut freien will, verraten und in den Kerker gemorfen wird!

Wie im Roman, so schmachtet der Verurteilte nun auch im Drama 20 Jahre lang im dunklen Gefängnis, läßt sich anstatt einer Leiche in einen Sack einmähren und ins Meer werfen. Er erbt die Millionen aus, von denen ihm sein väterlicher Freund in der Zelle erblaßt. Und dann wandert er herum in der Welt, als ein Bekannter, als Pastor, als Graf von Monte Christo, schafft Gutes, wo es verdient wird und bestraft wo Unrecht Sühne heißt.

In lebhaften Bildern zieht der Roman mit seinen Einzel-Schaueschilderungen an uns vorüber. Und wer kein Interesse hat für Romanromane und für sentimentale Geschichten, wird kein Interesse dem Helden mit seinem tragischen Schicksal nicht verdauen können.

Anschaulich und deutlich verfolgt sich das Schicksal des Grafen vor unseren Augen. Kom inneren Glück zur vollständigen Verwirklichung. Und dann wieder zur Höhe. Es sind zum Teil sehr gute Schauspieler, die das Stück spielen. Es wird deutlich gesprochen und mit verständlichen Mitteilungen erzählt. An der Spitze des Ensembles steht Robert Fritze, der auch den Grafen spielt.

Man darf darauf gespannt sein, was uns das Ensemble während seines hiesigen Aufenthalts noch zeigen wird.

Walhalla-Theater.

Im Walhalla-theater führen sich gestern die Gäste aus dem Dresdener Belvedere mit einem wirkungsvollen Programm ein, das ihnen denn auch in dem stark besetzten Saale lebhaften Beifall eintrug.

Nach dem einleitenden musikalischen Vortrage folgte ein Spiel im Olymp „Prinzeß Menen“ von Dostowoj, Musik von Knopf. Es stellt in lustiger Form eine Persönlichkeit der griechischen Götterlage vor. Mars soll zwischen

Aphrodite und einer echt amerikanischen Dollarprinzessin wählen. Auf der einen Seite die Ammut, auf der anderen das Geld. Zeus, der unterdessen eine Liebhaft mit dem als Kammerzofe der Amerikanerin verkleideten Amor angefangen hat, schlichtet den Streit, und Mars freit — beide. Grete Mahof war eine allerliebste Liebesgöttin, deren Gunst schon etwas wert ist. Die Prinzess Money wurde durch Maud Hawley charakteristisch gegeben, wozu sie ihrer Nationalität nach auch gefaßt ist. Eine lustige Figur machte Hans Scha als Zeus. Bella Frandl war ein draller und recht liebenswürdiger Amor.

Im zweiten Teil sang Kräutlein Maud Samley amerkantische Lieder, die wohl nicht allen verständlich waren, aber durch ihr mimisches Spiel wirkten. Hilba Renard und Lucie Verber boten erfreuliche Leistungen. Einen großen Erfolg errang Herr Felden mit seinen Couplets, die auch eine Fülle von politischen Anspielungen enthielten. Sarrn Woldu a bot einige musikalische Scherze, die recht nett wirkten.

Den Schluß und gleichzeitig die Höhe bildete die aktuelle Revue „Auf nach der Malhalla“ von Harry Woldau. Die Einführung leiteten Hans Scha als Compe und Lucie Verber als Comiere. Eine Fülle von graziösen Bildern und Melodien ist in dieser Revue enthalten. Dazu war die Ausstattung, besonders die Toiletten, reich und geschmackvoll. Die grünen Rabatte Hilba Renard und Bella Frandl, die Stadt Halle mit dem Kometen, Portier und Zimmermädchen erzeugten lebhaftes Interesse. Nett waren der Taler und das 25-Pfennigstück. Dann folgten drei Szenen, die wohl das Beste waren, was uns der Abend bot. Grete Mahof als Olga Desmond, die hübsche Tänze vollführte. Chantecler und Chanteclerchen (Herr Felden und Kräutlein Maud Hawley) in naturgetreuen Kostümen, und zuletzt eine Parodie der „Glettra“, deren Musik durch Pauten und Trompeten wiedergegeben wurde.

Mit diesem Programm haben sich gestern die Gäste die Gunst der Hallenser erworbt.

Der Kampf gegen die Schuldliteratur

scheint sich mehr und mehr zu einer wahren Volksbewegung zu verziehen, die, in der rechten Weise geleitet, zu einem dauernden Gewinn für unser gesamtes Volksleben führen muß. In immer weiteren Kreisen beginnt unter dem Eindruck all des Widerwärtigen und Gemeinen, das uns in der Schuldliteratur entgegentritt, das Bewußtsein zu erwachen, daß die ungeheure Massenverbreitung so minderwertigen Lesestoffes in unserem Volke das Symptom einer innerlichen Verarmung ist, die zu einer gewaltigen Entwertung unseres früheren Reichthums während der letzten Jahrzehnte in schmerzlicher Gemüthsruhe steht und eine heftigste Reform unserer Volksbildung zu einer der dringendsten Aufgaben der Gegenwart macht.

Unter den gemeinnützigsten Unternehmungen, die in dieser Richtung zu wirken dürfen, steht mit an erster Stelle die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großportel, die bereits seit einer Reihe von Jahren durch die Herstellung und eine planvoll organisierte Verbreitung guter und schöner Bücher das stille Werk der Künstler und Dichter in unserem Volke zu fördern bestrbt ist. Auch der soeben erschienene ausführliche Jahresbericht für 1909 zeigt die Stiftung in stetem zielbewusstem Fortschreiten auf dem von ihr so erfolgreich beschrittenen Wege. Ihre beiden rühmlichst bekannten Sammlungen „Saus-Bücherei“ und „Volksbücherei“ hat sie bis Ende 1909 auf nahezu 1 Millionen Exemplare zu bringen vermocht, und andererseits wurden im Berichtsjahre an mehr als 1500 Volksbibliotheken im ganzen rund 30 000 Bücher neu und literarisch wie künstlerisch aufs sorgfältigste ausgewählte und ausgeleitete Bücher abgegeben. Eine besondere Form der gemeinnützigsten Schriftverbreitung hat die Stiftung in ihren jährlichen Bücherverteilungen ausgebildet, von denen bisher 6 stattgefunden haben, und durch die rund 200 000 an insgesamt 4800 Volksbibliotheken gegen ein ganz geringes Entgelt zur Vereileung gelangt sind. Jede dieser Bücherverteilungen umföste eine Sammlung hervorragender Dichtwerke, die des Jahres 1909 eine solche von 45 Büchern im Werte von über 50 Mk., die 1100 Volksbibliotheken erhielten. Zu den jährlichen Bücherverteilungen ist im Jahre 1909 die Einrichtung von besonderen Krankenhäuser, Mannschafts- und Wander-Büchereien für Feuerlösch- und Leuchttürme hinzugegetreten, und es sind weitere Sonderbüchereien dieser Art geplant, durch die einzelne, unter bestimmten Verhältnissen lebende Bevölkerungsgruppen in ihrer Besondereheit erfaßt und so für das gute und schöne Buch gewonnen werden sollen.

Wie hier im einzelnen, so trägt die Arbeit der Stiftung auch im ganzen den Charakter eines klaren Zielbewußtseins, das in der leider bereits entsetzenden Zerplitterung der gegen die Schuldliteratur erdientesten Verbindungen doppelt wertvoll erscheint und den Wunsch regt macht, doch vor allem für die berühmte Organisationsarbeit, die die Deutsche Gedächtnis-Stiftung, in dem Kampfe gegen die Schuldliteratur nach Kräften unterstützen werden möchten.

Der Vorsteher der hiesigen Gruppe der Stiftung, Lehrer Richard Schaaf, Karstr. 2, nimmt Beitrittsvertrittenen und Beiträge gerne entgegen. Mitgliedsbeiträge jährlich 2 Mark (mindestens), wozu die Stiftung einen Band der „Saus-Bücherei“ oder der „Volksbücherei“ gewährt.

Zwei Verwandte des großen Malers Marées, Herr Georg u. Marées aus Halle und Frau Frieda u. Marées aus Charlottenburg, feiern heute ihre Hochzeit im Hotel Prinz Albrecht zu Berlin.

Johann Strauß-Konzerte. Der junge Wiener Meister Johann Strauß und sein auf „echte Wiener u. Musi“ eingespieltes treffliches Orchester haben ihre diesjährige nahezu 100 Konzerte umfassende Tournee zu Pfingsten in Breslau begonnen und zwar mit glänzendem Erfolge. Der große Konzerthausaal war allabendlich bis auf das letzte Plätzchen gefüllt, der Jubel war groß und die Profie sollte

Fertige Kleider für alle Zwecke kauft man vorteilhaft bei Loewendahls.

Zahlungseinstellung einer sächsischen Holzfirma. Die seit längeren Jahren bestehende Holzfirma Richard Friede in Grimma hat ihre Zahlungen eingestellt. Versuche, die Anwesenheit auf aussergerichtlichen Wege zu erledigen, sind an Widerstand einzelner Gläubiger gescheitert. Die Passiva dem erheblich; der Massenbestand ist sehr gering. Für die Gläubiger wird eine nennenswerte Quote nicht zu erwarten sein.

Neue Kalkgewerkschaft. Von den 16 preussischen Maximalkolliergewerkschaften sind 7 Felder abgetrennt und an eine von dem Wintershall Konzern gegründete neue Gewerkschaft Hütpeid mit dem Preise von 2 Millionen Mark, die in Obligationen begeben werden, verkauft worden.

Bei den monatlichen Hütpeidauktionen in Hamburg wird diesmal die Tendenz flau. Es wurden 25.000 Hütpeid verkauft, und zwar Ochsenhäute um 1—2 Pfg., andere Häute um 2—3 Pfg., teilweise auch 4 Pfg. billiger. Kufe erfolgten nur für deutsche Rechnung.

Zuckerfabrik Fröbels Akt.-Ges. Einer Meldung aus Breslau zufolge erzielte die Gesellschaft in dem am 30. April beendeten Geschäftsjahr nach Abschreibung um Anlagenkosten von 229.913 (Schlussjahr 205.017) Mk. einen Gewinn von 626.033 (v. V. 477.709) Mk. Die Dividende wird mit 16 (i. V. 12 1/2) Proz. vorgeschlagen. Die bisherigen beiden Reservafonds werden in einen gesetzlichen Reservafonds vereinigt. Der durch obige Zahlung Dotierung von Reservafonds vereinigt mit 300.000 Mk. gleich 10 Proz. des Aktienkapitals, 80.000 Mk. auf 300.000 Mk. gleich 10 Proz. des Aktienkapitals, gebracht wird.

Auf der Gavn- und Flachsbörse in Landstut zeigte sich am Mittwoch sehr lebhafter Kauftrieb für alle Garnsorten, doch bleiben die Spinner mit ihren Verkäufen zurückhaltend. Der Abtrieb in Garnen ist lebhafter geworden.

Braunschweigische Dampfmaschinen-Gesellschaft. In der Generalversammlung wurde mitgeteilt, dass die Aktionäre voraussichtlich nur 10 Proz. Liquidationsdividende erhalten.

Bei der Submission auf eine Million Mark vierprozentiger Kasseler Stadtanleihe betrug das Höchstgebot sieben Kasseler Banknoten 100,56 Proz. Das Mindestgebot gab die Darmstädter Bank mit 99,75 Proz. ab.

Consolidierte Altkalkwerke zu Westeregeln. Wie bereits gemeldet, wird auf die Stammaktien wieder eine Dividende von 10 Proz. vorgeschlagen, und die Vorrechteaktien erhalten wieder 4 Proz. Nach dem Geschäftsbericht erbrachten Zinsen einen Ueberschuss von 187.757,93 Mk., Beteiligungen 273.727,10 (193.100) Mk., der Bergwerksbetrieb einen Ueberschuss von 1.095.597 (1.282.077) Mk., der Fabrikbetrieb einen solchen von 1.095.159 (1.054.810) Mk., der Vortrag betrug 108.092 (90.790) Mk., Generalabrechnungen erforderten 342.228 (315.332) Mk., Abschreibungen 966.878 (1.045.926) Mk., so dass sich ein Reingewinn von 1.346.118 (1.363.628) Mk. ergibt. Die beiden Reservafonds erhalten daraus keine Zuwendungen, da sie die gesetzlichen Höchstbeträge der gesetzliche Höhe erreicht haben. Der Gewinnvortrag für 1910 beträgt 114.420 Mk.

Eisenwerk Rosleben Akt.-Ges. in Rosleben (Unstrut). Es wird eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen, die über die Fortführung des Unternehmens und Beschaffung von Betriebsmitteln, eventuell über die Liquidation der Gesellschaft Beschluss fassen soll.

Bauwerk Maschinenfabrik in Magdeburg. In der Generalversammlung am Montag wurde die Dividende auf 7 Proz. festgesetzt. Die Verwaltung teilte über die Aussichten des laufenden Jahres mit, dass bisher Aufträge ganz gut eingegangen seien, so dass sich ein befriedigendes Ergebnis erwarten lässt.

Der internationale Baumwollkongress tritt laut „Möb. Zig.“ am 6. Juni in Brüssel zusammen. Es sind aus dem In- und Auslande 700 Teilnehmer angemeldet.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Preussischen Eisenbahn-Erste, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 1. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbrückstein, Massensprengstein und Braunkohlenschiefer 307 (nicht gerechnet) Wagen zu je 10 Lasten verfügbar. Auf den Stationen des Disziplinbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschepkau-Finsterwalder Bahn 3467 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse.

(Eigener Fernschriebsdienst.)
Trotz der neuerlichen Abschwächungen der New Yorker Börse eröffnete die heutige Börse in ziemlich fester Haltung, da die Spekulation an der Erwartung festhielt, dass London heute den Diskont erniedrigen wird. Als im weiteren Verlaufe die Meldung eintraf, dass die Bank von England tatsächlich ihren Diskont von 4 auf 3 1/2 Proz. herabgesetzt hat, trat eine allgemeine Befestigung ein. Das Hauptinteresse war dem Bankmarkt zugewandt, derselbe war gestern nachdröselig von der Spekulation bevorzugt worden. Besonders Dröselner wurden viel beachtet, da es heisst, dass die jungen Aktien dieses Instituts von einem Konsortium übernommen worden seien. Der ungünstige amerikanische Eisenbericht blieb auf Montanwerte fast eindrucklos. Man beachtete vielmehr die rheinische Meldung, dass die Nachfrage nach Kohlen und Koks etwas rege sei und das Steelvorteil in New York trotz der allgemeinen matten Haltung fest lag. Amerikaner waren nicht einheitlich. Kanada lagen fest. Baltimore waren vernachlässigt. Franzosen profitierten ebenso wie Kreditaktien. Elektrische Werte waren abgesehen, Schiffahrtaktien fest. Der Rentenmarkt war wenig verändert.

Umliegend 4—3 1/2 Proz. Privatdiskont 3 1/2 Proz.
Produktbörse.
Feste amerikanische Notierungen haben heute die Wirkung des prachtvollen Wetters und die matten Budapester Meldungen auf. Es zeigte sich für Weizen Kauftrieb, doch war das Geschäft sehr still. Roggen blieb vernachlässigt und kaum im Preise verändert. Auch Hafer, Mais und Rüböl still.
Weizen: märkisch 104,00—109,00 per Juli 1913, per Sept. 158,75, per Dez. 159,00.
Hafer: feiner 104,00—114,00, mittler 155,00—163,00, gering 138,00 bis 145,00, per Juli 144,00, per Sept. 170,00, per Dez. 170,00.
Mais: feiner 154,00—158,00, runder 150,00—163,00 per Juli 136,00, per Sept. —, —.
Rüböl: per Juli 54,20, Okt. 40,40.

Waren und Produkte.

Glasgow, 1. Juni. (Schluss.) Rheisen stetig, Mittelsbronzb warrants 40 1/2.
Butter, Schmalz, Speck. (Originalbericht von Gebr. Gausse.) Butter war lebhafter und konnten die Einzüge gut geräumt werden. Die heutigen Notierungen sind: Flor- und Gaussewachs schwächer. Die heutigen Notierungen sind: Flor- und Gaussewachs schwächer. Die heutigen Notierungen sind: Flor- und Gaussewachs schwächer. Die heutigen Notierungen sind: Flor- und Gaussewachs schwächer.

Schiffsnachrichten.
Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)
Schnellfahrter Bremen—New York: Kronprinzessin Cecilie 31. Mai 12 Uhr mittags in Bremerhaven. Kaiser Wilhelm III. 31. Mai 12 Uhr mittags in New York. Kaiser Wilhelm der Grosse 31. Mai 12 Uhr mittags in Bremerhaven. Mittelmeer-Linie: Königin Albert 28. Mai 12 Uhr mittags in Genoa. Barbarossa 28. Mai 1 Uhr nachm. von New York. Prinzess Irene 30. Mai 6 Uhr nachm. von Gibraltir. Friedrich der Grosse 27. Mai 6 Uhr nachm. Ponta Delgada passiert. Neckar 28. Mai 8 Uhr nachm. von Palermo. New York—Baltimore, Galveston- und Philadelphia-Linien: Hannover 28. Mai 3 1/2 Uhr nachm. in Bremerhaven. Rhein 30. Mai 12 Uhr mittags in Bremerhaven. Bremerhaven—Grosser Kurfürst 29. Mai 11 Uhr vorm. in Bremerhaven. Frankfurt 30. Mai 8 Uhr vorm. in Galveston. George Washington 29. Mai 12 Uhr mittags in New York. Wittekind 28. Mai 7 Uhr nachm. Lizard passiert. Bremen 30. Mai 7 Uhr vorm. Sally passiert. — Australien-Linie: Cincinsea 30. Mai 1 Uhr nachm. von Neapel. Seydlitz 28. Mai 7 Uhr vorm. in Adelaide. Derfflinger 30. Mai 30. Mai 10 Uhr vorm. in Suez. — Austral-Frachtverkehr: Westfalen 31. Mai 8 Uhr vorm. in Bremen. Hessen 27. Mai 5 Uhr nachm. von Durban. Lorkum 29. Mai 7 Uhr nachm. Dover passiert. — Ostasien-Linie: Prinz Ludwig 29. Mai 8 Uhr nachm. in Hamburg. Oeben 29. Mai 10 Uhr nachm. von Port Said. Bülow 28. Mai 7 Uhr vorm. in Bremen. Derfflinger 30. Mai 1 Uhr nachm. in Foochow. Roon 29. Mai 7 Uhr vorm. in Aden. Litzow 29. Mai 10 Uhr nachm. von Aleria. — La Plata-Linie: Göttingen 28. Mai in Bremerhaven. — Cuba-Linie: Nordrey 28. Mai von Cienfuegos. — Canada-Linie: Prinz Adalbert 30. Mai Lizard passiert. Villehad 30. Mai in Montreal. Prinz Oskar 30. Mai von Rotterdam. — Brasilien-Linie: Erlangen 29. Mai in Bremen. Würzburg 26. Mai in Rio de Janeiro. Anchar 30. Mai von Oporto. — Mittelmeer—Levante-Dienst: Skutari 31. Mai von Catania. Stambul 31. Mai in Odessa. — Alexandrien-Linie: Schleswig 30. Mai 7 Uhr vorm. in Marseille. — Singapore—Neu Guinea-Linie: Mania 31. Mai von Brimabahn.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 1. Juni abends 1,60 m, 2. Juni morgens 1,48 m.
Flusschiffahrt auf der Saale.
Halle a. S., 1. Juni. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft, Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angenommen ist: Schlepper Nr. 203, Strm. Thie, und Nr. 322, Röll, beide mit Kohlen von Hamburg.

Wegen Gewitterstörungen mit Berlin konnten uns die Schluss-Kurse und einige Handelsberichte nicht übermitteln werden.

Preussische Rentenlotterie.
Berlin, 2. Juni. In der heutigen Vormittagsziehung fielen Gewinne von 15.000 Mark auf Nr. 254.182, von 10.000 Mark auf Nr. 176.574, 233.900, von 5.000 Mark auf Nr. 18.668, 105.359, 107.810, 248.194.

Kulantente Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Schluss-Kurse, 1. Juni, nachm. 3 Uhr

Leipoldshall, St.-A.	0	78,40	Berliner Handlungsb.	208,40	4 1/2% Chinesen	97,87
do. Prior-Akt.	5	109,00	Commerz- u. Diskontob.	114,80	5% Anleihe 1902	92,75
Ludw. Lohm. & Co.	12	212,50	Darmstädter Bank	130,62	Spanien	—
Lübeck, Masch. & Fab.	12	230,25	Deutsche Bank	251,37	Türken, neue unifiz.	—
Masch.-Fab. Buckau	12	127,50	Diskonto-Kommandit.	188,75	—	184,75
Mend. & Schw. St.-Pr.	0	41,50	Dresdner Bank	159,70	Ungarische Kronen	—
Mühlheimer Bergw.	11	195,80	Nationalbank f. Deutschl.	124,62	Bochumer Gusstahl	236,87
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	148,00	Schausl. Bankverein	143,37	Deutsche-Luxemb. V.A.	212,50
Hederaula-Kohlenw.	10	216,00	Russ. Bank f. auss. IL	161,90	Bortmund Union Co.	95,10
Nordl. Wollkammern	10	86,50	Wiener Bankverein	—	Hochholzer-Werke	218,25
Oberschl. Eisenhüttn.	14	109,60	Loebck-Büchen	187,80	Laurahütte	176,25
do. Eisenind. (Caro)	10	104,75	Deutsches Staatsbahn	162,00	Phönix-Bergbau	226,10
do. Coksverke	8	124,90	Lombarden	23,40	Rhein. Stahlwerke	180,75
Nordl. Wollkammern	10	118,10	Anatolier (60%)	119,80	Rombacher Hütte	189,00
Phönix-Bergbau	9	222,90	Baltimore und Ohio	112,60	Gelsenkirchen Bergw.	213,37
Pörsner Sprit A.-G.	25	343,90	—	195,37	Thrupner	197,50
Rhein-Nass, Bergw.	15	297,78	—	188,75	Hamb.-Amer. Paketf.	145,25
Sächs. Mecklenb.	10	86,50	—	188,75	Dynama Dampfshiffahrt	178,80
Thüringer Salinen	3 1/2	75,75	—	188,75	Norddeutscher Lloyd	112,87
Tittel & Krüger	10	148,75	—	188,75	Edison	272,00
U. d. Lind. Han-V.	8	185,00	—	188,75	Otavi	237,00
Stollberger Zinkh.	8	207,00	—	188,75	Tendenz: befestigt.	—
Stralsund. Maschin.	0	—	—	188,75	—	—
Süd. Eisenh. St.-Pr.	0	152,00	—	188,75	—	—
Sächs. Mecklenb.	10	86,50	—	188,75	—	—
Wed. Maschinen	7	212,75	—	188,75	—	—

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Bankdiskont	4	100,00	West-Schlesienische	0	178,70	Haar & Stein, Metall	25	387,50	Leipoldshall, St.-A.	0	78,40
Lombarddiskont	5	100,00	Halle-Hetzendorf	0	98,00	Berl.-Anh. Maschin.	12	212,50	do. Prior-Akt.	5	109,00
Privat-Diskont	3 1/2	100,00	Bchm. Nrbh. Gold-O.	4	98,10	Berl. Elektr.-W.	11	186,00	Ludw. Lohm. & Co.	12	212,50
Amsterdam 100 R.	169,10	do. Cur-Mähr.	0	60,40	Oesterr. Gold-Pr.	4	78,40	Lübeck, Masch. & Fab.	12	230,25	
Brah.-Anw. 100 Fr.	80,26	do. do.	0	60,40	Süddeut. Lomb. Pr.	2,40	86,75	Masch.-Fab. Buckau	12	127,50	
Italien Plätze 100 R.	90,00	do. do. neue	0	100,50	Moskau-Rijian Pr.	4	91,80	Mend. & Schw. St.-Pr.	0	41,50	
Kopenhagen 100 Kr.	90,00	do. do.	0	91,80	Transkaukas. 5 Pr.	3	76,30	Mühlheimer Bergw.	11	195,80	
London 1 L. S.	20,46	do. do.	0	91,80	Wladikawsk 187 Pr.	4	61,28	Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	148,00	
New-York 1 Doll.	20,31	Ausländische Fonds.	—	—	Anscher 187 Pr.	4	61,28	Hederaula-Kohlenw.	10	216,00	
Paris 100 Fr.	81,125	Anglo. inn. Anl. gr.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Nordl. Wollkammern	10	86,50	
Schweiz 100 Fr.	81,05	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Oberschl. Eisenhüttn.	14	109,60	
Frankfurt 100 M.	81,05	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	do. Eisenind. (Caro)	10	104,75	
Wien 100 Kr.	85,00	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	do. Coksverke	8	124,90	
Goldrenten und Banknoten.	—	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Nordl. Wollkammern	10	86,50	
Amst. 100 R.	20,46	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Phönix-Bergbau	9	222,90	
Berlin 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Pörsner Sprit A.-G.	25	343,90	
Bratislava 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Rhein-Nass, Bergw.	15	297,78	
Breslau 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Sächs. Mecklenb.	10	86,50	
Bucharest 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Thüringer Salinen	3 1/2	75,75	
Genève 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Tittel & Krüger	10	148,75	
Hankow 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	U. d. Lind. Han-V.	8	185,00	
Hongkong 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Stollberger Zinkh.	8	207,00	
London 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Stralsund. Maschin.	0	—	
Manila 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Süd. Eisenh. St.-Pr.	0	152,00	
Peking 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Sächs. Mecklenb.	10	86,50	
Shanghai 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	Wed. Maschinen	7	212,75	
Singapur 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do.	5	74,25	—	—	—	

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Amst. 100 R.	169,10	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Brah.-Anw. 100 Fr.	80,26	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Italien Plätze 100 R.	90,00	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Kopenhagen 100 Kr.	90,00	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
London 1 L. S.	20,46	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
New-York 1 Doll.	20,31	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Paris 100 Fr.	81,125	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Schweiz 100 Fr.	81,05	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Frankfurt 100 M.	81,05	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Wien 100 Kr.	85,00	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Goldrenten und Banknoten.	—	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Amst. 100 R.	20,46	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Berlin 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Bratislava 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Breslau 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Bucharest 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Genève 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Hankow 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Hongkong 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
London 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Manila 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Peking 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Shanghai 100 R.	18,25	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50	do. do. kl.	4 1/2	99,50
Singapur 100 R.</										

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittgen.
Die grosse Revue von Harry Waldau:
„Auf in die Walhalla!“
Neu! Rostans Chantecler-Parodie. Neu!
Prinzess Money.
Vorher:
Ein Spiel im Olymp v. Okonkowski.
Musik von Martin Knopf. Musikalische Leitung:
Komponist und Kapellmeister Harry Waldau.
Bunter Tell: Lucie Berber, Mand Hawley,
Hilda Renard, Felix Felden etc.
Ueberall aufsehenerregender Erfolg!
Sommer-Vorzugskarten im Theater und in allen besseren
Geschäften gratis zu haben. Winter-Tymin Vorzugskarten
haben auch noch Gültigkeit. Nur kurze Zeit. Jede Woche
neues Programm. [9934]
Beginn der Vorstellung abends 8⁰⁰.

Flügel Kaps Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.
Saalchlossbrauerei.

Sonabend, den 4. Juni er., nachmittags 4 Uhr und
abends 8 Uhr 30/35
Zwei Konzerte
von
Johann Strauss
mit seinem Wiener Orchester. (Gewerkschende
Solisten).
Jedes Konzert mit eigenem Programm.
Bei ungenügendem Wetter im grossen Saal.
Eintrittskarten im Vorverkauf 1.05 Mk., für Vorzugs-
karteninhaber 0.80 Mk. (Kleinstpreis je 25 Pf. höher) in der
Sommersitzung bei Reinhold Koch.
Mit Promenade 1s. — Fernspr. 1199.

Nach Schluß
Erfrischungen und delikate kleiner Imbiss in den bequamen
Räumlichkeiten

Weinhaus Broskowski.

Brunnerts Bellevue
Gartenstraße.
Morgen Freitag, abends 8 Uhr
Grosses Extra-Konzert
(Streich-Orchester).
Leitung: Herr Musikdirektor Gerlach. 9933
Eintritt 20 Pf. Hochachtungsvoll Fritz Brunnert.

Sanatorium Dr. Arndt, Meiningen.

Für Nervenkranken und Erholungsbedürftige.
Schöne Lage. — Gute ärztliche Einrichtungen. — Komfort.
Prospekt auf Wunsch.
Dr. Arndt, Nervenarzt.

See u. Solbad Swinemünde

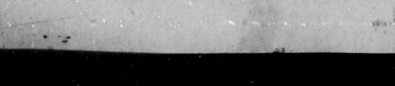
Ostseebad I. Ranges. 5% Solbäder im
ganzen Jahre. Damen-, Herren-, Familienbad.
Waldreiche Umgebung. — Kanalisation und
Wasserleitung. Zentralverkehr. 1999. 39333 Besu-
cher. — Aussehen durch die Bäderdirektion
u. in Halle, Otto Westphal, Ankerstr. 15.
u. Zillmann & Lorenz, im Hauptbahnhof.

Cecilienhaus, Halle a. S.

Gütchenstrasse 19. — Telefon 780.
Heilanstalt für Kranke und Erholungs-
bedürftige.
Schwestern-Station für Kranken-
und Wochepflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.
Operations-Zimmer.
Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen
Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate
für Asthma- und Halsleidende.
Abteilung für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkranke,
sowie für Nervenkrankheiten.
Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl
behandeln lassen.

Patent-Grude-Oefen

zum Kochen, Braten, Backen, Heizen.
Ohne Wärmeröhre v. 29 Mk. an
Mit Wärmeröhre v. 50 Mk. an
Allgemeinverkauf: **Willh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.**
Einfache Grudeöfen 6., 7.50, 9., 12., 15. — bis 30 Mk.
Sonabend, den 4. d. Mts., habe wieder
eine Anstalt
belgischer Arbeitspferde.
Sangerhausen. **Wilhelm Stock.**
Fernspr. 46.



Bad Wittekind.

Deute Donnerstag abends 8 Uhr
Extra-Kur-Konzert.
Morgen Freitag nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert
der Kapelle des Fäsilier-Regiments (Wandeb.) Nr. 36.
Entree 35 Pf.

Hof Konditorei Dietze, am Kirchtor, Ecke Mühlweg.

Schön gepflegtes Garten-Lokal, zur Abhaltung von
Kaffeekränchen bestens empfohlen.
Erdbeer-Torten.
Erdbeeren mit Schlagahne. Erdbeeren mit Crème-
Eis, Erdbeeren mit Crème-Torten, div. Eisgetränke.
Freitag
abends 8 Uhr **Grosses Konzert.**

General-Versammlung des Frauen-Vereins

zur Unterhaltung bedürftiger Wöchnerinnen
am Dienstag, den 7. Juni, nachm. 4^{1/2} Uhr im Fr. Vereins-
haus, Kleine Klausstr. 16. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht.
Alle Vereinsmitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen.
Salle a. S., den 2. Juni 1910. Der Vorstand.

Zoolog. Garten

Ohne erhöhte Eintrittspreise!
Lilliputaner-Zirkus.
heute, Donnerstag nachm.
u. abends
Grosse Konzerte.
Eintrittspreise:
Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.
Son abds. 7 Uhr ab 30c Berlin
30 Pf. ggf. Willeitertour.
Vorstellung 5^{1/2} Uhr nachm. und
9 Uhr abends.
Freitag, 3. Juni
Vorstellung 6^{1/2} Uhr nachm.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Freitag, den
4. Juni: **Tausendler.**
Altes Theater: Freitag, den
3. Juni: **Das vierde Gebot.**
Weimar.
Grossherzogliche Hofbühne:
Sonabend, den 4. Juni:
Ein Wintermärchen.
Fr. z. St.
Am 4. 6. nachm. 7^{1/2} Uhr II. U.

Kallesder Kohlenhof Walter Trolle
Halle a. S., Gamaerweg.
Liefert äusserst preiswert
Saale-Briketts,
ringfreie Grude-Koke
„Henriette“, mittelförmig,
„Neuglück“, großförmig.

Geiststrasse 42.
In **Berndorff's billigem Verkauf**
kommen von Wittwoch, den 1. Juni
Gardinen, Bettzeug u. Inletts,
Musseline, Drucks, Gingham
sowie
zum Verkauf.
Halle a. S., Geiststrasse 42.

Pluto-Briketts
frei Keller mit 60 Pf.
Liefere
Mehner & Müldener,
Merseburgerstr. 45 z., Ecke Lutherstr.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. (9802)
Abendlich präcise 8^{1/2} Uhr:
Gastspiel des Taeger'schen Schauspiel-Ensembles,
Direktion: Arthur Taeger.
Zum 1. Male auf einer deutschen Bühne:
Der Graf von Monte Christo.
Romantisches Schauspiel in 4 Akten und 5 Bildern
nach dem weltberühmten Roman v. Alexander Dumas,
bearbeitet von Adolf Steinmann.
In der Titelrolle: Hr. Robert Förster a. G.
„Schillertheater“, Berlin.
Gade gegen 11 Uhr.
Vorverkauf in ermäßigter Breite, zu haben in den
bekanntesten Vorverkaufsstellen: II. Rang 0.30, III. Rang 0.20,
Mittelloge 0.00, I. Rang 1.10, I. Rang 1.40,loge 1.00.

GROSSE Das Los
Rote Kreuz-Lotterie
Ziehung 24. und 25. Juni. Hauptgewinn 50 000 Mk. Wert
des 3. Mt. Porto und Liste 30 Pf. extra.
Stettiner Pferde-Lotterie
Ziehung 28. Juni. Hauptgewinn Jagdwagen mit 4 Pferden.
Los 1 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra.
Erlöse-Kollekte
Ernst Kleinschmidt, Halle a. S., Marktviertel 11.

Offene Stellen Männliche.

Tüchtiger, energischer Gespannhofmeister
bei hohem Lohn u. langjährigem
Jugendzügen zum 1. 7. 1910 gefucht.
Einführung u. Zeugnisanfertigung
Scheidung u. Scheidung nur auf
Wunsch. **Schimmer,**
Rittschütz bei Wittenfeld.
Günstige geübte Gußstahleifer
für dauernde Arbeit u. bei gutem
Lohn. Stellen noch ein.
Gust. Mägge & Co.,
Wittenfeld, Giesingeberei,
Leipzig-Blasewitz. 9927

Verkäufe.

Reise-Plaids
von 3 Mk. bis 24 Mk.
in hervorragender grosser und
schöner Auswahl.
Julius Bacher,
Halle, Leipzigstr. 12.
Rabattmarken.

Maschinen-Schlosser

In Reparatur und Be-
dienung von Maschinen
sehr erfahrener
Maschinen-Schlosser
totofr gesucht. 9872
Weldungen bei **Diss &
Co.,** R.G. für Beton-Bau,
Halle a. S.,
Freiwilligenstr. 116, I.

Gebräuchte Pianos

von **Zimler, Kaps, Strengbach,
Zehmslag** etc., vorzüglich erhalten.
besucht zu verkaufen. Bill. Preisen
unter voller Garantie.
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Golf-Jackets

Unentbehrlich
für See- und Gebirge sind
**Bacher's gestrickte
Golf-Jackets**
für Damen und Mädchen
in weiss und farbig.
Grösste Auswahl am Platze.
Julius Bacher,
Halle, Leipzigstr. 12.
Rabattmarken.

Vermischtes.

Gut erb. Herr-, Dam- u. Kinder-
Schuh. **Pauli Grossler, Reifstr. 26.**
sind in Lieber. Auf-
sieden u. Ent-
nahme. **Hobanne Ww. Müller,**
Berlin W., Genthnerstrasse 24.
Heiratsgesuch.
Welche vermögende Dame oder
Witwe verfügt geliebtem Lande-
weir, 45 Jahre alt, katholisch, ge-
schickung, gemüthlich und vor-
edelm Charakter — durch Heirat
zur Gründung eines Familien-
hauses. **Erfinder** Geb. Preise
erbitte unt. L. 840 an **Spillan,
Rein & Bogler R.G., Berlin.**
Ein
**glänzendes
Zeugnis**
über **Diermeyer's
Herba-Zelle** hat
Sautauschlag
nicht d. Rinn in Weinhausen, ins-
dem er schreibt:
„Auf Ihre gef. Anfrage vom 14. d.
M. teile Ihnen mit, das die von
Ihnen besagte **Diermeyer's**
Herba-Zelle einem günstigen Erfolg
erzielt hat, nach wiederholtem
Gebrauch der Zelle war der Be-
schlag vollständig verschunden.“
Diermeyer's Herba-Zelle haben
in allen Apoth. u. Drogerien a. 20
Mk. Stück mit 30% vertheilt
Preparat 1 Mk.

